

Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft (SII)

# Jahresbericht

Ausgabe 2025



**Titelbild:**

Verkehrsunfall an der Kreuzstrasse in Neuhausen am Rheinfall (SH). 1929. Aus der Fotosammlung des ehemaligen Fotogeschäfts «Foto Müller». Digitalisiert vom Digitalisierungslabor am Schweizerischen Institut für Informationswissenschaft SII im Auftrag des Staatsarchivs des Kantons Schaffhausen (2025). Einsehbar im digitalen Lesesaal des StASH: <https://klio.sh.ch/dls/fotografien-und-filme/fotosammlung-mueller/>. Mehr dazu im Kapitel 5.1 auf Seite 31.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Das Jahr 2025 des SII im Überblick</b> .....	4
<b>2 Lehre</b> .....	5
2.1 Bachelor of Science in Information Science .....	5
2.2 Bachelor of Science in Digital Business Management .....	9
2.3 Master of Science in Data Visualization and User Experience Design .....	15
2.3.1 Studienrichtung Data Visualization .....	15
2.3.2 Studienrichtung User Experience Design .....	18
<b>3 Weiterbildung</b> .....	22
<b>4 Angewandte Forschung und Entwicklung</b> .....	26
<b>5 Labore</b> .....	29
5.1 Digitalisierungslabor .....	29
5.2 Usability Lab («UX-Lab») .....	32
<b>6 Fachbeirat</b> .....	35
<b>7 Personelles</b> .....	36
7.1 Eintritte .....	37
7.2 Austritte .....	37
7.3 Dienstjubiläen .....	38
7.4 Gremien-, Gutachter- und Verbandstätigkeiten .....	38
<b>8 Das SII-Jahr 2025 in Bildern</b> .....	40

## 1 Das Jahr 2025 des SII im Überblick

von Ingo Barkow, Institutsleiter

Das Jahr 2025 war für das Schweizerische Institut für Informationswissenschaft (SII) in vielerlei Hinsicht ein Jahr der Bewegung – fachlich, strukturell und nicht zuletzt auch persönlich. Für mich selbst war es ein besonderes Jahr, da ich einen Teil davon im Rahmen eines Sabbaticals in Korea und Kroatien verbringen durfte. Die Perspektive von aussen, der Einblick in andere akademische und gesellschaftliche Kontexte sowie die Auseinandersetzung mit internationalen Entwicklungen in der Digitalisierung haben meinen Blick auf das SII geschärft – und gleichzeitig bestätigt, wie relevant und anschlussfähig unsere Arbeit ist.

Das Institut hat sich im Berichtsjahr in einem anspruchsvollen Umfeld weiterentwickelt. Technologische Dynamiken, allen voran im Bereich der Künstlichen Intelligenz, verändern die Anforderungen an Informationsberufe grundlegend. Gleichzeitig stehen Hochschulen zunehmend unter Wettbewerbs- und Effizienzdruck. Vor diesem Hintergrund war und ist es unser Anspruch, nicht nur zu reagieren, sondern aktiv zu gestalten.

In der Lehre zeigte sich dies besonders deutlich in den laufenden Reformprozessen. Der Bachelorstudiengang Information Science wurde im Jahr 2025 grundlegend neu gedacht und auf eine klarere inhaltliche Profilierung ausgerichtet. Dass Studierende aktiv in diesen Prozess eingebunden wurden, ist Ausdruck unseres Verständnisses von Hochschule als gemeinsamem Entwicklungsraum. Auch im Studiengang Digital Business Management wurden wichtige Anpassungen vorgenommen – unter teilweise herausfordernden Rahmenbedingungen. Umso mehr freut es mich, dass es gelungen ist, den Studienbetrieb stabil zu halten und gleichzeitig inhaltliche Weiterentwicklungen voranzutreiben.

Die Masterstudiengänge und die Weiterbildung bestätigen die anhaltende Nachfrage nach Kompetenzen an der Schnittstelle von Daten, Technologie

und Nutzerorientierung. Besonders erfreulich ist die positive Entwicklung im MAS Information Science, wofür sich so viele Studierende im Herbst 2025 eingeschrieben haben wie schon lange nicht mehr. Die Zahlen zeigen, dass wir mit unserem Profil am Puls der Zeit arbeiten.

Ein wichtiger Meilenstein wurde 2025 in der Forschung erreicht. Mit der Bündelung unserer Aktivitäten im neuen Schwerpunkt «Information Management & Applied Artificial Intelligence» haben wir eine klare strategische Entscheidung getroffen. Sie trägt der wachsenden Bedeutung daten- und KI-gestützter Verfahren Rechnung und schafft die Grundlage für eine stärkere Positionierung des SII im Forschungsumfeld. Die erfolgreiche Einwerbung kompetitiver Drittmittelprojekte bestärkt uns auf diesem Weg.

Auch infrastrukturell konnten wir Akzente setzen. Mit dem neuen UX-Lab ist ein Ort entstanden, an dem sich Lehre, Forschung und Praxis auf ideale Weise verbinden lassen. Solche Entwicklungen sind zentral, um unsere Studierenden nicht nur theoretisch, sondern auch methodisch und praktisch auf die Anforderungen der Berufswelt vorzubereiten.

Dass das SII all diese Entwicklungen parallel zum laufenden Betrieb bewältigen konnte, ist alles andere als selbstverständlich. Es ist das Ergebnis eines engagierten, flexiblen und belastbaren Teams. Gerade auch während meiner Abwesenheit hat sich gezeigt, wie gut das Institut aufgestellt ist und wie viel Verantwortung von den Mitarbeitenden getragen wird – dafür möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich danken.

Das SII befindet sich in einem kontinuierlichen Wandel. Diesen verstehen wir nicht als Ausnahmezustand, sondern als Teil unseres Selbstverständnisses. Die Informationswissenschaft steht im Zentrum zentraler gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen – und wir wollen auch künftig aktiv dazu beitragen, diese mitzugestalten.

## 2 Lehre

### 2.1 Bachelor of Science in Information Science

von *Bernard Bekavac, Studienleiter*

Das Jahr 2025 stand für den Bachelorstudiengang Information Science (BSc ISc) im Zeichen eines Übergangs: Einerseits wurde der Studiengang letztmals im bisherigen Format mit fünf Vertiefungsrichtungen und an den Standorten Chur und Zürich durchgeführt, andererseits prägte die umfassende Vorbereitung der Curriculumsreform die Weiterentwicklung des Angebots.

Im Berichtsjahr begannen insgesamt 38 Studierende ihr Studium, wobei sämtliche Neueintritte auf den Teilzeitstudiengang am Standort Zürich entfielen. In Chur konnte aufgrund unzureichender Anmeldezahlen keine neue Klasse gestartet werden. Insgesamt schlossen 20 Studierende ihr Bachelorstudium erfolgreich ab.

Im personellen Bereich wurde das Team gezielt verstärkt: Mit Dr. Florian Mathis konnte ein neuer Dozent für den Bereich User Experience gewonnen

werden, womit ein zentraler Kompetenzbereich des Studiengangs weiter ausgebaut werden konnte.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag auf der internationalen Zusammenarbeit in der Lehre. So wurde im August 2025 bereits zum fünften Mal die Joint Summer School in Information Science (JoSSIS) durchgeführt, die gemeinsam mit der University of Zadar (Kroatien) und der Fachhochschule Burgenland (Österreich) organisiert wird. Die Summer School bietet den Studierenden eine Kombination aus fachlicher Vertiefung, internationalem Austausch und praxisnahen Lernformaten. Das Kursprogramm umfasste im Berichtsjahr Themen wie «AI-Powered Qualitative Research in Innovation & Customer Experience», «Gamified User Experience Design» sowie «Data Driven Service or Product Development with the Help of Data Thinking».



Abbildung 1: Gruppenbild mit den Teilnehmenden der Joint Summer School in Information Science (JoSSIS) in Zadar (18.-29. August 2025)

Den zentralen Entwicklungsschwerpunkt bildete die umfassende Curriculumsreform mit Blick auf das Herbstsemester 2026. Das neue Studienkonzept wurde im November 2025 dem Fachbeirat vorgestellt und in enger Zusammenarbeit mit Studierenden erarbeitet. Ein Team von zwölf Studierenden war aktiv in die Ausarbeitung eingebunden und unterstützte die Studiengangsleitung insbesondere in der konzeptionellen und operativen Umsetzung.

Kern der Neuausrichtung ist die Einführung von zwei klar profilierten Majors: «GLAM» (Galleries, Libraries, Archives, Museums) sowie «DIMM» (Daten-, Informations- und Medienmanagement). Die Arbeiten zur Umsetzung gliederten sich in mehrere Teilbereiche. Eine Vergleichsanalyse mit bestehenden Studienangeboten bestätigte die strategische Positionierung des Studiengangs, zeigte jedoch auch einzelne Herausforderungen auf. Parallel dazu wurden die Grundlagen des neuen Curriculums erarbeitet, darunter ein überarbeitetes Modul-

handbuch, eine Kompetenzzielmatrix sowie strukturierte Studienverlaufspläne für Voll- und Teilzeitmodelle. Ergänzend wurden Visualisierungen zur verbesserten Kommunikation des Studienaufbaus entwickelt.

Im Bereich Vermarktung wurden zielgruppenspezifische Ansätze erarbeitet, unter anderem auf Basis von Personas und Customer Journeys. Diese wurden durch eine konsistente Bildsprache sowie neue Präsentationsformate für Informationsveranstaltungen ergänzt. Die Ergebnisse der verschiedenen Teilprojekte mündeten schliesslich in konkreten Handlungsempfehlungen zur nachhaltigen Umsetzung und Weiterentwicklung des reformierten Studiengangs.

Insgesamt war das Jahr 2025 für den Bachelorstudiengang Information Science geprägt von einer grundlegenden konzeptionellen Neuausrichtung, die darauf abzielt, die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Studienangebots nachhaltig zu stärken.



Abbildung 2: Diplomandinnen und Diplomanden des BSc Information Science (vollzeit & teilzeit) an der Diplomfeier in Landquart (29. September 2025)

## Abschlussarbeiten 2025: Bachelor of Science in Information Science

<b>Titel der Arbeit</b>	<b>Diplomand:in</b>	<b>Referent:in</b>	<b>Korreferent:in</b>
Gemeindezeitungen im Vergleich: Empirische Untersuchung zum Einfluss redaktioneller Strukturen auf inhaltliche Ausrichtung und journalistische Qualität von Schweizer Gemeindezeitungen	Albisser, Laura	Dahinden, Urs	Schade, Edzard
Diskriminierende Sprache in deskriptiven Archivmetadaten	Anken, Silvana	Tobias Wildi	Aschwanden, Michael
Räumliche Erreichbarkeit geburtshilflicher Versorgungsangebote im Kanton Graubünden	Frei, Marina	Jambor, Helena	Marxer, Curdin
Künstliche Intelligenz (KI) im Bibliothekskontext: Eine empirische Untersuchung zu Einsatzfeldern, Technologien und institutionellen Massnahmen in Schweizer Hochschulbibliotheken	Gartmann, Nico	Mumenthaler, Rudolf	Schuldt, Karsten
Wie können digitale Ablieferungen in eine historisch gewachsene Archivtekonik integriert werden?: Eine kontextualisierte Fallstudie am Beispiel des Stadtarchivs Zürich.	Grob, Robert	Wildi, Tobias	Pfeiffer, Michel
Digitalisierung des Datenmanagements in Labors von Grossunternehmen	Knobel, Alexander	Weichselbraun, Albert	Schade, Edzard
#BookTok in öffentlichen Bibliotheken in der Deutschschweiz: Strategische Einbettung, Umsetzung und Erfolgswertung	Köhler, Johanna	Schuldt, Karsten	Simon Schulze
Bibliothek der Dinge – Status Quo: Bachelorarbeit	Meier, Sarina	Schuldt, Karsten	Schultze, Simon
Zwischen Informationssuche und KI-Hilfe: Wie nehmen Schüler: innen, Lehrpersonen und IK-Expert: innen die Wirkung von Künstlicher Intelligenz auf die Recherchekompetenz wahr	Müller, Aurore	Schultze, Simon	Mumenthaler, Rudolf
Extended Reality (XR) im schulischen Bildungskontext: Einsatz von XR in schulischen Bildungskontexten und die daraus folgenden Potenziale und Herausforderungen	Nielsen, Amanda	Mathis, Florian	Klinkhammer, Daniel
Grenzobjekte im Kontext der Informationswissenschaft: PH FHNW	Reichlin, Janine	Petrus, Ana	Schiller, David Herbert
Videospielverleih in öffentlichen Bibliotheken : Mediengeschichte, Videospieldindustrie, Ausleihe und Entwicklungen	Sager, Morena	Schultze, Simon	Pfeiffer, Michel
Hybride Webarchivierung: Konzeption und Bewertung eines hybriden Ansatzes für die Webarchivierung	Sauter, Nina	Wildi, Tobias	Pfeiffer, Michel
Grenzobjekte im Kontext der Informationswissenschaften: PH FHNW	Schober, David	Petrus, Ana	Schiller, David Herbert
Manga-, Manhwa- und Anime- Angebote in Deutschschweizer Bibliotheken: Berufliche Erfahrungen und Einschätzungen von Bibliothekar:innen	Seemann, Julia	Schultze, Simon	Ball, Rafael
Recherchekompetenz im Wandel: Der Einfluss generativer KI auf die berufliche Grundbildung im I+D Bereich	Sutalo, Ana	Schultze, Simon	Aschwanden, Michael

Wissensvermittlung über Cookies im Kontext personalisierter Werbung: Ein Vergleich kommerzieller und nicht-kommerzieller Akteure	Tschanz, Michael	Schade, Edzard	Pfeiffer, Michel
Bestrebungen zur Personalgewinnung von Bibliotheksverbänden im DACHS-Raum	Vital, Selina	Schuldt, Karsten	Schulze, Simon
Systematische Weiterentwicklung eines Reportingkonzepts für IPM: Anforderungen, Kennzahlen und Übertragbarkeit auf andere Institutionen am Beispiel des Vereins Kooperative Speicherbibliothek Schweiz	Vogel, Tanja	Schultze, Simon	Aschwanden, Michael
Usability und User Experience von Visualisierungen in Gesundheits-Apps: Analyse, Evaluationsmethoden und Gestaltungsempfehlungen	Wolf, Elisa	Klinkhammer, Daniel	Pehar, Franjo

Tabelle 1: Liste der Abschlussarbeiten 2025 – Bachelor of Science in Information Science

## 2.2 Bachelor of Science in Digital Business Management

von Michael Forster, Studienleiter

Das Jahr 2025 stand im Studiengang Bachelor of Science in Digital Business Management (BSc DBM) im Zeichen eines personellen und inhaltlichen Neustarts. Mit der Übernahme der Studienleitung durch Prof. Michael Forster per 1. November 2024 sowie dem Eintritt von Alessia De Luca als Studiengangsassistentin ab Januar 2025 formierte sich ein neues Leitungsteam, das im Berichtsjahr insbesondere mit der Sicherstellung und Weiterentwicklung des operativen Studienbetriebs betraut war.

Per 31. Dezember 2025 waren insgesamt 166 Studierende im Studiengang eingeschrieben. Die Zahl der Neustudierenden im Herbstsemester 2025 belief sich auf 48 und lag damit unter dem Vorjahreswert (55). Der weiterhin rückläufige Trend wird unter anderem auf demografische Entwicklungen, stagnierende Marketinginvestitionen sowie die eingeschränkte Standortattraktivität von Chur aus Sicht eines Teils der Studieninteressierten zurückgeführt. Gleichzeitig ist eine zunehmende Wettbewerbsintensität im Bereich «Digital Business» festzustellen: Vergleichbare Angebote anderer Fachhochschulen wurden im Berichtsjahr weiter ausgebaut und durch neue inhaltliche Schwerpunkte – insbesondere an der Schnittstelle von Digital Business, Design und Künstlicher Intelligenz – geschärft.

Die operative Führung des Studiengangs war 2025 zusätzlich durch hochschulweite Sparvorgaben geprägt. Im zweiten Quartal führten entsprechende Massnahmen zu einer Reduktion der Mittel für Lehrbeauftragte sowie zu Einsparungen bei studienbegleitenden Aktivitäten, darunter Exkursionen und Studierendenprojekte. Zudem wurde die Zusammenlegung von Lehrveranstaltungen angeordnet und der Einsatz interner Lehrpersonen gegenüber externen Dozierenden priorisiert. Durch konsequentes Kostenmanagement und strukturelle Anpassungen konnten die finanziellen Zielvorgaben erreicht werden. Gleichzeitig zeigte sich jedoch, dass Einsparungen in diesem Umfang die wahrgenommene Angebotsqualität beeinflussen und Zielkonflikte zwischen Wirtschaftlichkeit und Qualitätsanspruch verstärken.

Parallel zum laufenden Betrieb wurde die inhaltliche Weiterentwicklung des Studiengangs gezielt vorangetrieben. Bestehende Pflichtmodule wurden überarbeitet und aktualisiert, neue Wahlpflichtmodule konzipiert und das Curriculum im Einklang mit dem hochschulweiten Innovationsprojekt «Architektur der Studiengänge» weiterentwickelt. Auch die Digitalisierung zentraler Prozesse wurde vorangetrieben, insbesondere im Bereich der Bachelorarbeit, deren Abläufe vollständig über Moodle abgebildet werden konnten.

Vor dem Hintergrund absehbarer Kürzungen im hochschulweiten Marketingbudget ab 2026 intensivierte der Studiengang seine eigenen Rekrutierungsaktivitäten. Dazu gehörten die Überarbeitung zentraler Kommunikationsmittel wie Studienbrochure und Webseite, eine stärkere Präsenz an Schulen und bei Unternehmen sowie der Ausbau regelmässiger Informationsveranstaltungen. Ergänzend wurden zwei Diplomarbeiten zur strategischen Weiterentwicklung des Studiengangs umgesetzt und eine kontinuierliche Markt- und Konkurrenzanalyse etabliert.

Im Bereich Lehre lag ein Schwerpunkt auf der Stärkung der Zusammenarbeit mit den Dozierenden sowie der Qualitätssicherung. Neue Austauschformate wie hybride Dozierenden-Meetings und regelmässige Informationsupdates per Video wurden eingeführt. Hospitationen sowie strukturierte Rückmeldungen durch Studierendenvertretungen trugen zur Weiterentwicklung von Unterrichtsqualität und Studiengangskultur bei. Ein besonderes Highlight stellte die Rückkehr der ersten Studierenden aus dem Double-Degree-Programm mit der University of the Sunshine Coast in Australien dar.

Zu den weiteren Höhepunkten des Studienjahres zählten die Diplomfeier vom 26. September 2025 mit 66 Absolventinnen und Absolventen sowie verschiedene Studierendenanlässe und internationale Study Trips nach Berlin, Kopenhagen und Amsterdam, welche die Praxisnähe und Internationalität des Studiengangs unterstrichen.

Auch personell entwickelte sich der Studiengang weiter: Neben der Neubesetzung der Studiengangsassistentin wurde das Lehrteam durch Prof.

Dr. Jörg Osterrieder verstärkt. Im Zuge einer Anpassung der institutsweiten Führungsstruktur wurden zudem zusätzliche Mitarbeitende in den Studiengang integriert, wodurch sich die Führungsspanne der Studienleitung erweiterte.

Über die Studiengangsarbeit hinaus engagierte sich die Studienleitung in mehreren hochschulweiten Projekten. Besonders hervorzuheben ist die Mitwirkung im Innovationsprojekt «Architektur der Studiengänge», das auf eine stärkere Harmonisierung und Flexibilisierung der Studienangebote abzielt. Zentrale Elemente sind unter anderem ein-

heitliche Semesterstrukturen, koordinierte Prüfungszeiträume sowie der Ausbau gemeinsamer Module im Fachbereich Wirtschaft und Dienstleistung.

Insgesamt war das Jahr 2025 für den Studiengang BSc DBM von strukturellen Anpassungen, intensiver Weiterentwicklung und herausfordernden Rahmenbedingungen geprägt. Die eingeleiteten Massnahmen bilden eine wichtige Grundlage für die zukünftige Positionierung und Profilierung des Studiengangs in einem zunehmend kompetitiven Umfeld.



Abbildung 3: Diplomandinnen und Diplomanden des BSc Digital Business Management an der Diplomfeier in Landquart (27. September 2025)

## Abschlussarbeiten 2025: Bachelor of Science in Digital Business Management

Titel der Arbeit	Diplomand:in	Referent:in	Korreferent:in
Potenzialanalyse von öffentlichen Social-Media-Plattformen zur internen Firmenkommunikation	Aase, Njaal	Michel, Irene	Jäggi, Sascha
Digitale Touchpoints zwischen der Bevölkerung und der Gemeinde Glarus - Evaluation und Optimierung auf Basis einer trigonalen Untersuchung	Aebli, David	Wellinger, Dario	Rozumowski, Anna
Generative KI-Chatbots in der Psychotherapie: Eine Einschätzung von Psychotherapeut:Innen in der Schweiz	Aerne, Marc	Haymoz, Rahel	Lenherr, Maia
„MaaS“ als Treiber der digitalen Transformation bei der Volkswagen AG: Auswirkungen für die Händler und die Händlerstruktur in Deutschland	Ahnefeld, Justus	Früh, Sebastian	Kaplan, Himmet
Datengetriebene Anwendungen im Tourismusmarketing: Ein internationaler Vergleich	Angst, Matthias	Rölke, Heiko	Schade, Edzard
KI-gestützte Kriminalität: Risiken für ältere Menschen und Schutzmassnahmen	Antony, Joel	Kalbermatter, Urban	Husfeldt, Vera
Analyse einer möglichen Einführung eines dynamischen Zuschlagsmodells in der Excellence Class des Glacier Express	Bajraktarevic, Zilka	Müller, Elham	Kistler, Michael
Wie beeinflusst Prompt Engineering den KI-Einsatz von Studierenden? Eine explorative Analyse im Studiengang DBM	Bajric, Harun	Moravanszky, Anthea	Francolino, Vincenzo
Maturität der User Experience im Bankensektor – Ein Vergleich zwischen traditionellen Banken und Neobanken: Eine qualitative Analyse basierend auf dem UX-Maturitätsmodell nach Weichert et al. und der Inhaltsanalyse nach Mayring	Bartolotta, Federica	Liebreuz, Philipp	Wiencirz, Eva
Existenzsicherung der Pizolbahnen AG in Zeiten des Klimawandels: Analyse und Neuausrichtung des Geschäftsmodells	Benz, Alessia	Lehmkuhl, Tobias	Lenherr, Maia
Digitalisierungsmassnahmen an Schweizer Schulen: Eine kritische Analyse im Vergleich zu Schwedens Rückkehr zu analogen Methoden.	Bolliger, Nadja	Müller, Elham	Lenherr, Maia
Standardisierung und Optimierung von Datenformaten zur Modellierung von Patientenflüssen im Gesundheitswesen: Anforderungen und Potenziale	Bronecker, Ingrid	Staudt, Yves Jean-Paul	Kaplan, Himmet
Die Rolle innovativer Technologien in der Ausbildung von Pflegefachpersonal in der Schweiz: Potenziale und Herausforderungen	Burger, Anna	Müller, Elham	Weissgerber, Alexandra
Vergleich von Eye-Tracking und Touch-Steuerung Eine Analyse von Interaktionsmodalitäten für den täglichen Gebrauch	Busenhardt, Wayne Curtis	Klinkhammer, Daniel	Lindau, Sabrina
Rekrutierungsstrategien zur Sicherstellung von Diversität im User Research: Potenziale und Herausforderungen:	Cao, Qianying Isabelle	Lindau, Sabrina	Süsstrunk-Dalmus, Caroline

Eine qualitative Analyse zur Untersuchung der Teilhabe älterer Zielgruppen im User Research

Transformation der IT-Berufe in KMU durch den Einsatz generativer KI	De Cristofaro, Simone	Süsstrunk-Dalmus, Caroline	Francolino, Vincenzo
Virtual Reality im Destinationsmarketing – Der Einfluss von VR-Anwendungen auf die Besuchsabsicht im Destinationsmarketing	Dind, Flavia	Klinkhammer, Daniel	Mathis, Florian
Stereotype Geschlechterrollen auf Social Media am Beispiel von BookTok und dem Dark Romance Genre	Ersinger, Noemi	Süsstrunk-Dalmus, Caroline	Kalbermatter, Urban
Generative KI & Leichte Sprache: Herausforderungen und Chancen bei der Entwicklung von Lernmaterialien für Studierende mit ADHS	Evans, Naomi	Husfeldt, Vera	Kalbermatter, Urban
SchneeheldInnenMacher: Innovativer Einsatz von KI im Tourismussektor An der Fachhochschule Graubünden	Flück, Romina Alena	Gotsch, Marco	Klinkhammer, Daniel
Smart Home-Technologien zur Unterstützung älterer Menschen	Frey, Yannick	Müller, Elham	Lenherr, Maia
KI-Einsatz im Marketing der Schweizer Uhrenindustrie: Auswirkungen auf die Markenwahrnehmung und das Konsumverhalten	Gobet, Jean-Claude	Petrus, Ana	Michel, Irene
Blockchain und Peer-to-Peer-Kreditvergabe: Chancen und Risiken für den Schweizer Privatkreditmarkt	Koller, Jamie	Rölke, Heiko	Casellini, Mauro
Einflussfaktoren auf die Wahl eines feature-limited Freemium-Modells: Eine qualitative Untersuchung geschäftsmodellbezogener Einflussfaktoren bei B2B-SaaS-Startups in der DACH-Region	Kotesovec, Cédric	Lehmkuhl, Tobias	Haymoz, Rahel
Einsatz von Künstlicher Intelligenz im User Research zur Erstellung von Personas im UX-Design	Krättli, Liandary	Klinkhammer, Daniel	Liebrenz, Philipp
Future Skills im Digital Business: Eine praxisorientierte Analyse zur Weiterentwicklung des Bachelorstudiums «Digital Business Management» durch Priorisierung relevanter Future Skills	Lemmenmeier, Marco	Forster, Michael	Bekavac, Bernard
Wahrnehmung von genderspezifischer und genderneutraler Werbung hinsichtlich ihres Einflusses auf Stereotypen	Leuppi, Benjamin	Süsstrunk-Dalmus, Caroline	Jambor, Helena
Konformitätsanalyse von textbasierten, generativen KI-Tools bei der Nutzung durch Menschen mit Behinderungen	Miguel, Fernando	Husfeldt, Vera	Kalbermatter, Urban
AI Literacy im digitalen Zeitalter: Anforderungen und Vorteile der Kompetenzerweiterung für Business Manager und Führungskräfte	Moisão Teixeira, Chantal	Staudt, Yves	Francolino, Vincenzo
Einfluss von Social-Media-Influencern auf das Körperbild bei Personen im mittleren Alter: Eine Analyse der Rolle von Opinion Leadership und sozialem Vergleich	Oehler, Laura	Süsstrunk-Dalmus, Caroline	Jambor, Helena
Angebotsseitige Wachstumsstrategien für zweiseitige Serviceplattformen: Eine Multiple-Case-Study mit Within- und Cross-Case-Analysen zu Uber, Airbnb, Deliveroo und TaskRabbit	Osa, Osaze	Haymoz, Rahel	Capol, Corsin

Online-Grooming im Zeitalter der künstlichen Intelligenz: Eine Untersuchung neuer Risiken und notwendiger Schutzmassnahmen	Osmani, Elma	Kalbermatter, Urban	Husfeldt, Vera
Wie generative Künstliche Intelligenz die Qualität und Wirkung von Phishing-Angriffen verändert	Ospelt, Robert	Kalbermatter, Urban	Husfeldt, Vera
People Developer - Die wissenschaftliche Definition der Rolle	Padmore, Candy	Lehmkuhl, Tobias	Weissgerber, Alexandra
Zukunftsfähige Tarifgestaltung im öffentlichen Verkehr der Schweiz: Analyse und Bewertung unterschiedlicher Tarifmodellen anhand zentraler Anforderungen an den öffentlichen Verkehr	Petschulat, Julia	Weissgerber, Alexandra	Müller, Elham
Nachhaltiges Bitcoin-Mining – Nutzung von Überschussstrom in der Schweiz: Eine Analyse der Möglichkeiten und Herausforderungen	Pfleger, Niklas	Früh, Sebastian	Casellini, Mauro
Qualität wissenschaftlicher Publikationen im Zeitalter von generativer KI: Chancen, Risiken und wissenschaftliche Integrität	Pulm, Tobias	Schultze, Simon	Schuldt, Karsten
Eine Untersuchung, wie KI-generierte Bilder die Kaufentscheidung junger Konsumentinnen im Bereich der Gesichtspflege beeinflussen	Reci, Laurina	Petrus, Ana	Rozumowski, Anna
Digitalisierungsstrategien von Gemeinden – Eine qualitative Untersuchung am Beispiel des Kantons Graubünden: Digitalisierungsstrategien in Graubündner Gemeinden: Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und Potenziale	Roffler, Silvan	Wellinger, Dario	Forster, Michael
Eine quantitative Erhebung der Erwartungen von Schweizer Bürger:innen zum Datenschutz und der Nützlichkeit der e-ID-Infrastruktur	Roth, Jessica	Lindau, Sabrina	Hauri, Christian
Prozessdigitalisierung in der kantonalen Verwaltung Graubünden	Rutz, Sabrina	Forster, Michael	Wellinger, Dario
Bewertung der Glaubwürdigkeit und Qualität KI-generierter Inhalte im Journalismus	Schlatter, Jan	Petrus, Ana	Dahinden, Urs
Die Umsetzung des European Accessibility Acts in Schweizer E-Commerce-Unternehmen: Regulatorische Anforderungen, Herausforderungen und Handlungsempfehlungen zur digitalen Barrierefreiheit	Schmidmeister, Sebastian	Klinkhammer, Daniel	Wiencirz, Eva
Prokrastination - Entscheidungsparalyse im digitalen Konsumverhalten: Eine systematische Analyse von Schweizer Onlineshops	Schönbeck, Joel	Stallone, Valerio	Rozumowski, Anna
Einsatz synthetischer User in der User Research: Werden regionale Faktoren realistisch abgebildet?	Schwarz, Pascal	Liebrenz, Philipp	Mathis, Florian
Ethische Aspekte von XAI in UX: Branchenübergreifende Analyse ethischer Herausforderungen und Handlungspotenziale für UX-Designer:innen	Schwarzenbach, Corinne	Lindau, Sabrina	Wiencirz, Eva
Book-Tracking-Apps Funktionen und ihr Potenzial für Bibliotheken	Speck, Fiona	Mathis, Florian	Schultze, Simon
Einsatz Künstlicher Intelligenz als unterstützende Technologie für blinde und sehbeeinträchtigte Personen	Stalder, Noémi	Mathis, Florian	Klinkhammer, Daniel

Theorie vs. Praxis von Funnels im Digital Marketing	Stefanelli, Noah	Michel, Irene	Jäggi, Sascha
Wirkung von KI-generierten Bildinhalten auf Konsumierende beim Fundraising im Tierschutz: (Explorative Studie)	Stooss, Katja	Petrus, Ana	Müller, Stefanie
Der wahrgenommene Wertbeitrag von Scrum Mastern: Eine qualitative Untersuchung zur Wahrnehmung ihrer Rolle in Schweizer Softwareentwicklungsteams	Sutter, Yvonne	Lehmkuhl, Tobias	Weissgerber, Alexandra
Prokrastination Einfluss auf den Kauf von komplexen und/oder erklärungsbedürftigen Produkten im E-Commerce am Beispiel von Brillen.	Ulmann, Laura	Stallone, Valerio	Michel, Irene
Entwicklung einer Datenstrategie für Schweizer Gemeinden	Walt, Flavio	Wellinger, Dario	Dahinden, Urs
Nachhaltigkeit von Large Language Models aus Sicht der Studierenden: Eine explorative Untersuchung an der Fachhochschule Graubünden	Zaehner, Kilian	Francolino, Vincenzo	Marxer, Curdin
Einfluss von KI auf den Outdoor- und Abenteuer Tourismus in Graubünden	Zanin, Noemi	Petrus, Ana	Michel, Irene
Entwicklung und Evaluation eines KI-basierten CLI-Assistenzsystems für Linux als Proof of Concept: Reduzierung von Einstiegshürden für Absolvierende wirtschaftsnaher Studiengänge	Zimmermann, Marc	Kalbermatter, Urban	Francolino, Vincenzo
Bruttowarenvolumen als Bewertungsmetrik in DeFi: Backtest einer Handelsstrategie	Zumbühl, Florian	Müller, Elham	Casellini, Mauro

Tabelle 2: Lister der Abschlussarbeiten 2025 – Bachelor of Science in Digital Business Management

## 2.3 Master of Science in Data Visualization and User Experience Design

von Wolfgang Semar, Studienleiter

Im 2025 ging der per Herbstsemester 2022/2023 erstmals gestartete konsekutive Masterstudiengang in «Data Visualization and User Experience Design» bereits in die vierte Durchführungsrunde. Höchste Zeit für die Verantwortlichen des Studienganges, Bilanz zu ziehen. Dies geschah in Form eines Rechenschaftsberichts z. Hd. der Regierung des Kantons Graubünden und des Vereins «GRdigital», welche den Aufbau des Studienangebots seinerzeit mit namhaften Beiträgen unterstützten. Der von beiden Instanzen einverlangte Bericht nach erfolgtem Abschluss einer ersten Studiengangs-Kohorte stiess bei den Adressaten auf positives Echo, wie der nachfolgende Auszug aus der Empfangsbestätigung des Amtes für Höhere Bildung des Kantons Graubünden (AHB) beweist:

*«Mit grossem Interesse haben wir über die erfolgreiche Entwicklung und Durchführung des Masterstudiengangs «User Experience Design and Data Visualization» an der FH Graubünden gelesen. Der Masterstudiengang wurde mit Regierungsbeschluss (RB) vom 17. April 2023 (Prot. Nr. 315/2023) mittels Förderbeiträgen zulasten des Verpflichtungskredits «Förderung digitale Transformation» gemäss Gesetz zur Förderung der digitalen Transformation in Graubünden (GDT; BR 960.100) unterstützt. Die FH Graubünden hat den Schlussbericht zum erwähnten Studiengang mit Schreiben vom 4. Juli 2025 dem Amt für Höhere Bildung (AHB) und GRdigital ein-gereicht. Mit dem Einreichen des Schlussberichts ist die FH Graubünden dem Beschlusspunkt vier im erwähnten RB vom 17. April 2023 nachgekommen.*

*Aus dem Schlussbericht geht hervor, dass die im RB vom 17. April 2023 (Prot. Nr. 315/2023) definierten Ziele in den Bereichen Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft, digitale Transformation und Fachkräftesicherung von der FH Graubünden durchwegs adressiert und erfüllt werden konnten. So geht unter anderem hervor, dass anwendungsnahe Masterarbeiten mit direktem Nutzen für die regionale Wirtschaft und Verwaltung vorliegen.*

*Das AHB teilt mit diesem Schreiben mit, dass der Fachrat von GRdigital die Schlussprüfung der Förderung (Gesuch Nr. 29) abgeschlossen hat. Der entsprechende Schlussbericht des Fachrats liegt diesem Schreiben bei und dokumentiert eine durchwegs positive Bewertung des Projekts.»*

Damit hat der Studiengang als Ganzes im 2025 einen wichtigen Meilenstein erreicht. Wie in den einzelnen Studienrichtungen des konsekutiven Masters auf das Jahr zurückgeblickt wird, ist den nachfolgenden Kapiteln zu entnehmen.

### 2.3.1 Studienrichtung Data Visualization

Der Masterstudiengang Data Visualization blickt auf ein insgesamt sehr erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Mit 34 Studierenden per 31. Dezember 2025, darunter 10 Neueintritte im Herbstsemester, zeigt sich eine stabile Entwicklung auf weiterhin solidem Niveau. Die Nachfrage nach Kompetenzen im Bereich der Datenvisualisierung bleibt angesichts der fortschreitenden Digitalisierung und der wachsenden Bedeutung datenbasierter Entscheidungsgrundlagen in Wirtschaft und Gesellschaft hoch.

Im Kontext aktueller technologischer Entwicklungen, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intel-

ligenz, wird die Rolle der Datenvisualisierung teilweise neu eingeordnet. Dabei zeigt sich im Studienverlauf, dass KI zwar als unterstützendes Werkzeug an Bedeutung gewinnt, jedoch die fundierten methodischen, analytischen und gestalterischen Kompetenzen von Fachpersonen nicht ersetzt. Der Studiengang trägt dieser Entwicklung Rechnung, indem er den reflektierten und zielgerichteten Einsatz entsprechender Technologien in die Ausbildung integriert.

Die hohe Arbeitsmarktrelevanz des Studiengangs wird durch die erfolgreiche Platzierung der Absolventinnen und Absolventen unterstrichen: Die drei

im Berichtsjahr diplomierten Studierenden konnten unmittelbar nach Abschluss in qualifizierte Positionen eintreten. Dies bestätigt die Praxisnähe und Relevanz der vermittelten Inhalte.

Ein zentrales Merkmal des Studiengangs bleibt die enge Verbindung von theoretischen Grundlagen und anwendungsorientierter Lehre. Bereits im ers-

ten Semester setzen sich die Studierenden in entsprechenden Modulen mit aktuellen Technologien und Methoden auseinander. So ermöglicht beispielsweise das Modul «3D Imaging» einen praxisnahen Zugang zu Themen der digitalen Erfassung und Visualisierung, indem Studierende eigenständig dreidimensionale Modelle entwickeln und umsetzen.



Abbildung 4: Ergebnis einer studentischen Arbeit aus dem Modul «3D Imaging»

Im Berichtsjahr wurden insgesamt vier Masterabschlüsse verzeichnet, bei gleichzeitig zwei Studienabbrüchen. Insgesamt präsentiert sich der Studiengang Data Visualization damit weiterhin stabil

positioniert und gut etabliert in einem dynamischen und zukunftsorientierten Fachgebiet.



Abbildung 5: Diplomandinnen und Diplomanden des Jahrgangs 2023–2025 des MSc Data Visualization and User Experience Design – Studienrichtung Data Visualization – an der Diplomfeier in Landquart (27. September 2025)

## Abschlussarbeiten 2025: Studienrichtung Data Visualization

Titel der Arbeit	Diplomand:in	Referent:in	Korreferent:in
LinLib Visualization Tool - Ein Visual-Analytics-Tool zur Untersuchung genealogischer Datenbestände	Diani, Giomathan	Burch, Michael	Semar, Wolfgang
Records in Contexts (RIC) am Beispiel des Hochschularchivs der ETH Zürich	Frey, Bruno	Weichselbraun, Albert	Rölke, Heiko
Visual Analytics von Wetterdaten und Naturgefahren in der Schweiz	Reiser, Sharon	Burch, Michael	Pehar, Franjo
Optimale Routenplanung von Personen in Gebäuden unter Berücksichtigung verschiedener Bedienstationen	Stoffel, Mauro	Mundani, Ralf-Peter	Semar, Wolfgang

Tabelle 3: Lister der Abschlussarbeiten 2025 – Master of Science in Data Visualization and User Experience Design – Studienrichtung User Experience Data Visualization (Studienleitung: Wolfgang Semar)

## 2.3.2 Studienrichtung User Experience Design

von Philipp Liebrenz, Studienleiter Studienrichtung UXD

Die Studienrichtung «User Experience Design» im Masterstudiengang Data Visualization and User Experience Design entwickelte sich im Jahr 2025 weiter stabil und konnte ihre Position im Studien-

angebot festigen. Nachdem die ersten beiden Jahrgänge in den Jahren 2024 und 2025 erfolgreich abgeschlossen haben, lagen im Berichtsjahr insgesamt 31 Masterabschlüsse vor. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein in der Etablierungsphase des Studienangebots erreicht.



Abbildung 6: Diplomandinnen und Diplomanden des Jahrgangs 2023–2025 des MSc Data Visualization and User Experience Design – Studienrichtung User Experience Design – an der Diplomfeier in Landquart (27. September 2025)

Die Studierendenzahlen zeigen weiterhin eine konstante Entwicklung. Für den Studienstart im Folgejahr konnten erneut über 30 Studierende für die Vertiefung gewonnen werden. Charakteristisch für die Studienrichtung bleibt die heterogene Zusammensetzung der Studierendenschaft sowie die enge Verzahnung mit der Praxis. Letztere manifestiert sich insbesondere in einer Vielzahl von Industrieprojekten mit Partnern aus Wirtschaft und Forschung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Im Berichtsjahr konnte zudem die durch den Kanton Graubünden unterstützte Aufbauphase erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem Abschluss der kantonalen Anschubfinanzierung und der posi-

tiven Beurteilung des entsprechenden Schlussberichts wurde eine zentrale Grundlage für die nachhaltige Weiterentwicklung des Studiengangs geschaffen.

Inhaltlich wurde die Studienrichtung gezielt weiterentwickelt und geschärft. Neue thematische Schwerpunkte wurden insbesondere in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Human-AI Interaction gesetzt. Damit trägt das Studienangebot aktuellen Entwicklungen in Forschung und Praxis Rechnung und stärkt die Vorbereitung der Studierenden auf zukünftige berufliche Anforderungen.

Ein besonderer Erfolg im Berichtsjahr war die Auszeichnung einer studentischen Arbeit beim renommierten Gerhard-Lustig-Preis 2025: Aylene Schroeder erreichte mit ihrer Arbeit zu User Experience,

dem Kano-Modell und Chatbots den zweiten Platz. Diese Anerkennung unterstreicht die Qualität der

Ausbildung sowie die wissenschaftliche Relevanz der im Studium erarbeiteten Projekte.



Abbildung 7: Finalistinnen des Gerhard-Lustig-Preis 2025 und die Jury-Vorsitzende, Frau Prof. Dr. Struß (ganz rechts).

Insgesamt zeigt sich die Studienrichtung User Experience Design weiterhin in einer positiven Ent-

wicklung und trägt zur Profilbildung des Masterstudiengangs an der Schnittstelle von Gestaltung, Technologie und angewandter Forschung bei.

## Abschlussarbeiten 2025: Studienrichtung User Experience Design

Titel der Arbeit	Diplomand:in	Referent:in	Korreferent:in
Einfluss des Prompt-Designs auf die Qualität KI-generierter Fehlermeldungen	Bräuning, Alexander	Leuthold, Kira	Semar, Wolfgang
Einfluss von Prototyp-Interaktivität auf die Konzeptvalidierung	Bregy, Tobias	Hauri, Christian	Brockmann, Heike
Die Macht der Worte: Eine Untersuchung der Bedeutung von UX Writing in der barrierefreien Gestaltung von digitalen Produkten für sehbehinderte und blinde Personen	Broman, Hanna	Leuthold, Kira	Dahinden, Urs
Entwicklung eines User Interface-Konzepts für eine Ex-vivo-Perfusionsmaschine	Burkert, Nadine	von Allmen, Bernhard	Liebrenz, Philipp
Zugang für alle?: Eine Analyse der Barrierefreiheit von Gesundheitsinformationen zu Lungenkrebs auf deutschsprachigen Schweizer Webpages	Furter, Sophie	Jambor, Helena	Mathis, Florian
Vom sozialen Roboter zur Atem-App: Untersuchung der digitalen User Experience in Mental-Health-Apps basierend auf Ommies Konzept für tiefes Atmen zur momentanen Angstreduktion	Giger, Selina	Mathis, Florian	Brockmann, Heike
Digitale Barrierefreiheit in der öffentlichen Verwaltung: Eine empirische Untersuchung zum Wissensstand von Mitarbeitenden in Deutschschweizer Gemeinden und Kantonen	Güntensperger, Sandra	Lindau, Sabrina	Semar, Wolfgang
Design-Systeme in Schweizer Verwaltungen: Chancen und Herausforderungen: Eine Untersuchung über die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Einführung in kantonale Verwaltungen	Haas, Valerie	Lindau, Sabrina	Brockmann, Heike
Digitale Kollaboration im Bankenbereich: Eine Analyse der Softwarenutzung und Einsatzempfehlungen am Beispiel einer Kantonalbank	Huber, Lea	Lindau, Sabrina	Kalbermatter, Urban
Interface metaphors without reference: An investigation into the comprehensibility of historically evolved user experience design concepts for new generations	Iten, Marc-Alexander	Mathis, Florian	Hauri, Christian
Augmented Reality in der frühen Architekturplanung: Intuitive AR-Nutzung, nutzerzentrierte Workflow-Integration und automatisierte Modellüberführung im frühen Planungsprozess	Kern, David	Mathis, Florian	Fredrik Gundelsweiler
Krebsinformationen verständlich kommunizieren: Eine Untersuchung zum Einfluss visueller und interaktiver Gestaltung auf das Verständnis von Behandlungsverläufen bei AML	Lackner, Laura	Jambor, Helena	Süsstrunk-Dalmus, Caroline
Erleben von Autonomie im KI-gestützten Sportcoaching: Inwiefern beeinflussen KI-Coaching-Systeme das subjektive Erleben von Autonomie bei Sportler:innen?	Lehmann, Anke	Kummel, Hanna	van Schie, Alexander
User Experience im Kontext von Choice Overload: Eine qualitative Untersuchung auf Hotel-Buchungsplattformen	Ly, Deborah	Hauri, Christian	Liebrenz, Philipp

Best Practices für die Implementierung und nachhaltige Verankerung von UX Writing in Organisationen	Matter, Kevin	Michael Strahm	Dahinden, Urs
Von der Sprache zur Karte: UX-Design eines KI-gestützten Natural Language Interface für räumliche GIS-Datenabfragen	Russo, Salvatore	Liebrenz, Philipp	Boos, Daniel
Prototyp zur Unterstützung in der Langzeitpflegeplanung für kantonale Fachstellen in der Schweiz	Rüttimann, Ramona	Staudt, Yves Jean-Paul	Kummel, Hanna
Entwicklung eines Messinstruments mit ChatGPT-4 zur Messung der User Experience bei Jugendlichen	Schwab, Seline	Lindau, Sabrina	Mathis, Florian
Die Akzeptanz generativer KI-Assistenzsysteme: Eine experimentelle Untersuchung von drei unterschiedlich transparenten KI-Empfehlungen unter Berücksichtigung des Mindsets	Schwizer, Tijana	Klinkhammer, Daniel	Pehar, Franjo
UX-Writing trifft Psychologie: Potenziale für die Microcopy in Banking Apps	Staub, Lara	Michael Strahm	Hauri, Christian
Wie wenden erfahrene Facilitators Konvergenz-Techniken in HCD-Ideation-Workshops erfolgreich an?	Steffen, Leo	Hauri, Christian	Klinkhammer, Daniel
Die Nutzungs-Akzeptanz von smarten Heizkörperthermostaten im Wohnkontext der Schweiz: Masterarbeit User Experience Design	Streit, Lukas	Hauri, Christian	Pehar, Franjo
Überblick und Analyse von Patient:inneninformationen im Bereich des Kinderkrebses in der Schweiz	Stüssi, Martina	Jambor, Helena	Klinkhammer, Daniel
User Experience digitaler Unterstützung bei der Brustkrebs-Erstkonsultation - Eine Analyse von Bedürfnissen, Status quo und Potenzial für die Schweiz: Eine Analyse von Bedürfnissen, Status quo und Potenzial für die Schweiz	Styger, Raffael	Jambor, Helena	Lindau, Sabrina
Digitale Green-Nudges im Kulturvergleich: Zur Wirksamkeit verhaltenspsychologischer Strategien in Deutschland und der Türkei	Yilmaz, Nurtaç	Liebrenz, Philipp	Lindau, Sabrina
Audioplayer für blinde und sehbehinderte Menschen in betreuten Wohnformen: Barrieren, Nutzungskontexte und Anforderungen an ein zugängliches Design	Zimmer, Meta	Klinkhammer, Daniel	Mathis, Florian

Tabelle 4: Liste der Abschlussarbeiten 2025 – Master of Science in Data Visualization and User Experience Design – Studienrichtung User Experience Design (Studienleitung: Philipp Liebrenz)

### 3 Weiterbildung

von Ivo Macek, Studienleiter

Das Berichtsjahr 2025 darf für die Weiterbildung des Schweizerischen Instituts für Informationswissenschaft (SII) insgesamt als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Insbesondere der MAS Information Science (MAS ISc) verzeichnete nach mehreren Jahren rückläufiger Studierendenzahlen wieder einen erfreulichen Aufwärtstrend: Im Herbst 2025 konnten über 20 Teilnehmende zum neuen Studienjahrgang 2025–2027 begrüsst werden, der mit dem ersten CAS «Grundlagen der Informationspraxis» startete. Diese Entwicklung unterstreicht die anhaltende Relevanz informationswissenschaftlicher Kompetenzen in einem sich dynamisch wandelnden beruflichen Umfeld und bestätigt die Attraktivität des Studienangebots.

Der im Herbst 2024 begonnene MAS-Jahrgang durchlief im Frühjahr/Sommer 2025 den CAS «Bibliotheks- und Archivpraxis», der mit insgesamt 18 Teilnehmenden – darunter auch mehrere Gasthörernde – sehr gut besucht war. Der Einbezug externer Fachpersonen bereicherte die Lehrveranstaltungen zusätzlich durch vielfältige Perspektiven aus der Praxis. Im Herbst/Winter 2025/2026 folgte mit dem CAS «Digitale Trends in der Informationspraxis» das dritte und letzte Zertifikatsmodul vor der Masterarbeitsphase im Jahr 2026. Trotz einzelner, nicht vorhersehbarer Studienabbrüche, die zu einer Reduktion der Teilnehmendenzahl auf 12 führten, konnte der Studienjahrgang insgesamt erfolgreich durch das Curriculum geführt werden.

Ein besonderer Höhepunkt dieses Studienjahrgangs war die Projektwoche vom 25. bis 29. August 2025 in Weinfelden. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Auftraggebern setzten sich die Studierenden in zwei Gruppen intensiv mit praxisnahen Fragestellungen auseinander. Während die eine Gruppe eine strategische Neuausrichtung für die Regionalbibliothek Weinfelden entwickelte, analysierte die andere das Archiv der Bürgergemeinde. Die Ergebnisse wurden zum Abschluss der Woche im Ratsherrensaal des Gasthauses «Zum Trauben» präsentiert und stiessen auf grosses Interesse bei Auftraggeberschaft und Öffentlichkeit. Die Bibliotheksgruppe regte unter anderem eine grundlegende Überprüfung der Organisationsform an und entwarf die Vision einer neuen Bibliothek

auf dem Areal Bankstrasse im Zentrum von Weinfelden. Die Archivgruppe entwickelte ihrerseits verschiedene Szenarien für die nachhaltige Sicherung des ehrenamtlich geführten Archivs und brachte dabei auch eine mögliche Zusammenlegung mit dem Archiv der politischen Gemeinde ins Spiel. Die Projektwoche, die jeweils einem konkreten Praxisproblem aus Archiv- oder Bibliothekskontexten gewidmet ist, bietet den Studierenden eine wertvolle Gelegenheit, ihr erworbenes Wissen anzuwenden, projektorientiert zu arbeiten und tragfähige Lösungen zu entwickeln. Die jeweils beachtliche mediale Resonanz – so auch im Falle von Weinfelden – unterstreicht die Praxisrelevanz und Sichtbarkeit dieses Lehrformats.

Ein weiterer wichtiger Moment im Berichtsjahr war die Diplomfeier des MAS Information Science Anfang Oktober 2025. Insgesamt 13 Absolventinnen und Absolventen des Studienjahrgangs 2023–2025 konnten nach erfolgreichem Abschluss ihrer Masterarbeiten ihr Diplom entgegennehmen. Die feierliche Übergabe erfolgte durch Prof. Dr. Heiko Rölke, Departementsleiter AZT ad interim, sowie Prof. Ivo Macek, Studienleiter MAS ISc. Das Diplom stellt den verdienten Lohn für zwei intensive Studienjahre dar und würdigt den grossen Einsatz, die Ausdauer und den Durchhaltewillen der Absolventinnen und Absolventen.

Von strategischer Bedeutung war im Berichtsjahr zudem die Genehmigung der Studienplanreform des MAS Information Science durch Hochschulleitung und Hochschulrat. Der neue, ab Herbst 2026 gültige Studienplan sieht vier CAS-Module à 12 ECTS-Punkte vor (statt bisher drei CAS à 15 ECTS) und ermöglicht damit eine erhöhte Flexibilität sowie eine stärkere Individualisierung des Studiums. Studierende können künftig gezielter inhaltliche Schwerpunkte setzen und ihr Studium noch besser mit beruflichen Verpflichtungen vereinbaren. Im Zuge dieser Neustrukturierung werden die bisherigen Wahlpflichtmodule «Archiv» und «Bibliothek» aus dem CAS «Bibliotheks- und Archivpraxis» herausgelöst und in eigenständige CAS «Archivpraxis» und «Bibliothekspraxis» überführt. Diese inhaltliche Schärfung trägt den unterschiedlichen beruflichen Profilen und Spezialisierungsbedürfnissen im Informationsbereich Rechnung. Der Studienjahrgang

2025–2027 wird letztmals nach dem bisherigen Curriculum durchgeführt und markiert damit zugleich den Übergang in eine neue Phase der Studiengangsentwicklung.

Auch im Bereich Museumsarbeit konnte 2025 an die positiven Entwicklungen der Vorjahre angeknüpft werden. Der CAS-Jahrgang 2024/2025 wurde Anfang März 2025 mit einer Intensivwoche im Stadtmuseum Brugg erfolgreich abgeschlos-

sen. Die praxisorientierte Woche bot den Teilnehmenden nochmals Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu vertiefen und im direkten Austausch mit Fachpersonen anzuwenden. Alle 11 angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten bestanden die mündlichen Abschlussprüfungen erfolgreich. Ein gemeinsames Grillfest am Standort A der FH Graubünden in Chur bildete den stimmungsvollen Abschluss dieses Lehrgangs und bot Raum für persönlichen Austausch und Vernetzung.



Abbildung 8: Studierende des CAS Museumsarbeit 2024/2025 – Gruppenbild im Anschluss an die Schlusspräsentation der Projektarbeit im Stadtmuseum Brugg AG (7. März 2025)

Bereits Ende Oktober 2025 startete im Gewerbemuseum Winterthur der nächste CAS «Museumsarbeit» mit 13 neuen Teilnehmenden – erneut ein sehr erfreuliches Ergebnis, das die konstante Nachfrage nach dieser spezialisierten Weiterbildung unterstreicht. Die enge Zusammenarbeit mit Praxispartnern und die Durchführung von Lehrveranstaltungen an unterschiedlichen Museumsstandorten tragen wesentlich zur Attraktivität und Qualität dieses Angebots bei.

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 waren insgesamt 44 Studierende in den Weiterbildungsangeboten des SII immatrikuliert. Darüber hinaus wurden die Kurse auch im Berichtsjahr rege von Gasthörernden genutzt. Ein grosser Teil der Module des MAS Information Science sowie des CAS Museumsarbeit steht als sogenannte Fachkurse offen und kann einzeln gebucht werden. Dieses flexible Weiterbildungsformat ermöglicht es Fachpersonen, sich gezielt und bedarfsgerecht weiterzubilden, ohne ein vollständiges Studium absolvieren zu

müssen. Gleichzeitig profitieren die regulären Studierenden von den zusätzlichen Perspektiven und Erfahrungen, die externe Teilnehmende in den Unterricht einbringen.

Insgesamt kann die Weiterbildung des SII im Jahr 2025 sowohl inhaltlich als auch organisatorisch und finanziell auf ein ausgesprochen erfolgreiches

Jahr zurückblicken. Die positive Entwicklung der Studierendenzahlen, die hohe Praxisorientierung der Lehrangebote sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Studienprogramme bilden eine solide Grundlage für die zukünftige Positionierung der informationswissenschaftlichen Weiterbildung an der FH Graubünden.



Abbildung 9: Diplomandinnen und Diplomanden des Jahrgangs 2023–2025 des MAS Information Science. Diplomfeier in der Aula der FH Graubünden in Chur (4. Oktober 2025)

## Abschlussarbeiten 2025: MAS Information Science

Titel der Arbeit	Diplomand:in	Referent:in	Korreferent:in
Freies Wissen stärken. Die Universitätsbibliothek als Vermittlerin von Wikipedia im universitären Raum	Brandenberger, Yvonne	Hättenschwiler, Diego	Schultze, Simon
Vom Manuskript zu PAGE-XML: Digitalisierung und KI-gestützte Transkription handschriftlicher historischer Quellen. Eine Untersuchung am Beispiel der Rats- und Landratsprotokolle des Kantons Uri aus dem frühen 19. Jahrhundert unter Einsatz von Transkribus	Demiroglu, Kaya	Hanimann, Benjamin	Solanki, Nils
Accesso e valorizzazione dei documenti sonori non musicali - Pratiche europee e prospettive per la Fonoteca nazionale svizzera (Verwaltung und Erhaltung NICHT-musikalischer Tonressourcen (Interviews, Konferenzen, Radiosendungen usw.)	Ferrari-Besomi, Desirée	Sahlfeld, Wolfgang	Cignetti, Luca
Kompetenzen und Kollaborationen: Der Stand von KI in Schweizer Archiven	Fierz, Cléa	Solanki, Nils	Hanimann, Benjamin
Erschliessung und Zugänglichkeit zu Werken aus Psychiatrischen Kontexten	Fischer, Joëlle	Platz, Dorothee	Solanki, Nils
Der endogene Zerfall von Holzschliffpapier: Grundlagen zur proaktiven Auseinandersetzung mit einem bestandsgefährdenden Phänomen	Knoll, Gian	Petrus, Ana	Aschwanden, Michael
Parteipublikationen – föderale Vielfalt auf dem Weg in Gedächtnisinstitutionen? Eine Recherche und Analyse zur Sammeltätigkeit von Gedächtnisinstitutionen in der Schweiz	Koch, Dania	Solanki, Nils	Hättenschwiler, Diego
Wie Bibliotheken Gefängnismauern überwinden – Eine Analyse zu Bibliotheksangeboten und Kooperationen in den Justizvollzugsanstalten der Deutschschweiz	Rinner, Magdalena	Eggenberg, Christine	Macek, Ivo
Records in Contexts in der Praxis. Anwendung am Beispiel der Akten der Hebammen im Kanton Zug 1874-1893	Taddei, Alessandro	Platz, Dorothee	Eggenberg, Christine
Open Access um jeden Preis? Ein doppelter Blick auf Strategie und Struktur wissenschaftlicher Kommunikation in der Schweiz	Winiker, Lukas	Ball, Rafael	Semar, Wolfgang
Mediothek Langenthal: Fit für die Zukunft - Handlungsempfehlungen für die Mediothek bzI	Zingg, Lisa	Capatt, Iris	Macek, Ivo
Die Archivierung von Akten mit langer Gebrauchsdauer. Wege aus dem Konflikt zwischen Verwaltung, Archiv und Nutzenden am Fallbeispiel der Einwohnerregister der Stadt St.Gallen.	Zürcher, Vera	Jäger, Martin	Lüthi, Martin

Tabelle 5: Liste der Abschlussarbeiten 2025 – Master of Advanced Studies in Information Science 2023 – 2025 (Studienleitung: Ivo Macek)

## 4 Angewandte Forschung und Entwicklung

von Urs Dahinen, Forschungsleiter

Das Jahr 2025 war in der angewandten Forschung und Entwicklung am SII von strukturellen Weichenstellungen und einer gezielten Weiterentwicklung

### Reorganisation der Forschung am SII

Vor dem Hintergrund der Institutsgrosse und der thematischen Breite der Forschungsaktivitäten wurde im Berichtsjahr eine Reorganisation der internen Strukturen angestossen. Diese wurde innerhalb des Instituts sowie im Departement Angewandte Zukunftstechnologien breit diskutiert und soll im Jahr 2026 abgeschlossen werden.

Ziel der Neuausrichtung ist eine stärkere inhaltliche Fokussierung sowie eine klarere Positionierung der Forschungsschwerpunkte.

### Nur noch ein gemeinsamer Forschungsschwerpunkt «Information Management & Applied Artificial Intelligence»

Kern der Reorganisation ist die Bündelung der bisherigen Aktivitäten in einem gemeinsamen Forschungsschwerpunkt «Information Management & Applied Artificial Intelligence». Die bisherigen Schwerpunkte «Informationsorganisation» sowie «Big Data and Analytics» werden in diesem Zuge zusammengeführt. Die Neuausrichtung trägt dem

des Projektportfolios geprägt. Im Zentrum standen die eingeleitete Reorganisation der Forschungsstruktur sowie die erfolgreiche Einwerbung mehrerer kompetitiv vergebener Drittmittelprojekte.

technologischen Wandel Rechnung und reflektiert insbesondere die zunehmende Bedeutung von Methoden der Künstlichen Intelligenz im Umgang mit Daten und Informationen.

Die Ausgestaltung der neuen Struktur erfolgte in einem partizipativen Prozess unter Einbezug der Forschungsmitarbeitenden. Dadurch konnten bestehende Kompetenzen und Forschungsschwerpunkte in die Weiterentwicklung integriert und zugleich neue thematische Felder definiert werden.

Im Ergebnis wurden vier übergeordnete Forschungsfelder identifiziert, die ein hohes Potenzial für anwendungsorientierte Projekte und Drittmittelakquise aufweisen. Die stärkere Fokussierung soll dazu beitragen, die Sichtbarkeit der SII-Forschung zu erhöhen und die Voraussetzungen für Kooperationen sowie die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte weiter zu verbessern. Gleichzeitig bestehen enge inhaltliche Bezüge zu den Studienangeboten des Instituts, wodurch Impulse aus der Forschung direkt in die Lehre einfliessen können

Die strukturellen Änderungen in der Übersicht:

bisher:	neu:
<b>FSP 1 Informationsorganisation:</b>	<b>Ein gemeinsamer FSP: Information Management &amp; Applied Artificial Intelligence</b>
<b>Bisherige Forschungsfelder:</b>	<b>Namen der neuen Forschungsfelder:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Information Lifecycle Management</li> <li>Bibliothek und Digitalisierung von analogem Kulturgut</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Information Management &amp; GLAM (Galleries, Libraries, Archives and Museums)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Computational Social and Education Sciences</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bildungsinformatik</li> </ul>
<b>FSP 3 Big Data and Analytics</b>	
<b>Bisherige Forschungsfelder im FSP 3:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Data Analytics</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Applied Natural Language Processing &amp; Artificial Intelligence (ANLP+AI)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>User Research</li> <li>Digital Business und Usability Engineering</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Digital Business Ecosystem &amp; User Experience Design</li> </ul>

Tabelle 6: Vergleich bisherige und neue Struktur der Forschungsschwerpunkte und Forschungsfelder

### **Neue extern finanzierte Projekte**

Ein zentrales Ziel der Neuausrichtung besteht in der Stärkung der Drittmittelbasis sowie in der Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit bei der Einwerbung

anspruchsvoller Forschungsprojekte. Die im Berichtsjahr neu gestarteten Projekte zeigen, dass in beiden Bereichen Fortschritte erzielt werden konnten.

### **Projekt SRG-Online: Analyse im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation**

Im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation untersucht ein Forschungsteam des SII gemeinsam mit Partnerinstitutionen die Online-Angebote der SRG. Ausgangspunkt ist die regulatorische Vorgabe, dass diese Angebote bestimmten konzessionsrechtlichen Bedingungen unterliegen, insbesondere im Hinblick auf die Abgrenzung zu privatwirtschaftlichen Medienangeboten.

Das Projekt wurde im Rahmen eines kompetitiven Vergabeverfahrens akquiriert. Methodisch kombiniert es manuelle Inhaltsanalysen mit automatisierten Verfahren, um die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben systematisch zu überprüfen. Neben dem SII sind die Universität Fribourg sowie gfs.bern am Projekt beteiligt.

### **Projekt SYMBOL: Artificial Intelligence im Bereich Banking**

Im Innosuisse-Projekt SYMBOL (Neurosymbolic AI for Confidential and Reliable Assistants in High-Stake Environments) wird der Einsatz neurosymbolischer Künstlicher Intelligenz in sensiblen Anwendungsfeldern untersucht. Im Fokus stehen Anforderungen an Vertraulichkeit, Verlässlichkeit und Nachvollziehbarkeit, wie sie insbesondere im Banking- und Compliance-Umfeld relevant sind.

Das Projekt wird unter der Leitung des SII in Zusammenarbeit mit dem Industriepartner Alphasys AG durchgeführt. Ziel ist die Entwicklung von Assistenzsystemen, die den spezifischen Anforderungen sicherheitskritischer Finanzanwendungen gerecht werden und über die Möglichkeiten bestehender, generischer KI-Ansätze hinausgehen.

### **Projekt Implied Risk Premia: Artificial Intelligence für die Berechnung von Risikoprämien**

Ein weiteres Innosuisse-Projekt widmet sich der Anwendung von Methoden des maschinellen Lernens zur Schätzung impliziter Risikoprämien über verschiedene Anlageklassen hinweg. In Kooperation mit der Bantleon AG werden Ansätze zur Echtzeit-Berechnung entwickelt und hinsichtlich ihrer

Genauigkeit, Robustheit und Integration in bestehende Portfolioprozesse untersucht.

Neben der praktischen Anwendbarkeit steht auch die wissenschaftliche Validierung der eingesetzten Methoden im Zentrum des Projekts.

### **Projekt Smart Start: Chancengerechtigkeit in der reflektierten Berufswahl**

Das Projekt Smart Start adressiert Herausforderungen im Berufswahlprozess von Jugendlichen. Ziel ist die Entwicklung eines KI-gestützten Assistenzsystems, das in ein bestehendes digitales Lehrmittel integriert wird und Lernende bei der reflektierten Entscheidungsfindung unterstützt.

Im Rahmen des Innosuisse-Projekts werden Funktionen wie personalisiertes Feedback, simulationsbasiertes Bewerbungstraining sowie lernprozessnahe Unterstützung entwickelt. Der Ansatz zielt darauf ab, die Entscheidungsqualität im Berufswahlprozess zu verbessern und langfristig Ausbildungsabbrüche zu reduzieren. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit einem Praxispartner umgesetzt.

Im Jahr 2025 gestartete, laufende und abgeschlossene Projekte

Projekttitel	Projektleitung	Projekttyp	Status 2025
			F: Forschungsprojekt – DL: Dienstleistungsprojekt gestartet – laufend - abgeschlossen
AI-driven Information Security Management	Weichselbraun, Albert	F	abgeschlossen
AI-enhanced Implied Risk Premia Calculation	Osterrieder, Jörg	F	gestartet
AI for improved Public Participation and Responsiveness in Urban Planning (AI-PLAN+)	Weichselbraun, Albert	F	gestartet
AI Local Guides	Weichselbraun, Albert	DL	gestartet
Analyse des Online-Angebots der SRG 2026-2030	Süsstrunk-Dalmus, Caroline	F	gestartet
Analysing User Engagement and Interaction Dynamics with AI-Powered Avatars in Customer-Facing Environments	Mathis, Florian	F	abgeschlossen
Archiv der evang.-ref. Kirchgemeinde Kulm AG: Neuordnung und Erschliessung	Macek, Ivo	DL	laufend
Breaking the silence: Impulse control and related behavioral disorders in Parkinson's disease - ParkImpuls (SNF-Agora)	Dahinden, Urs	F	gestartet
CareFusion	Müller, Elham	F	abgeschlossen
Commodity Analytics with Language Models (CALM)	Kaplan, Himmet	F	gestartet
Datenkompetenzen vermitteln an Hochschulen im DACH-Raum	Husfeldt, Vera	F	laufend
Digital Customer Experience with Generative Design	Bünner, Martin (DAVIS)	F	laufend
Förderung von Kompetenzen in Datenethik an Hochschulen	Husfeldt, Vera	F	abgeschlossen
FuturePath	Müller, Elham	F	abgeschlossen
Horizon Europe - SCOPE Antrag (Zero Pollution Cities)	Weichselbraun, Albert	F	abgeschlossen
Inclusive Cultural and Touristic Experiences for Blind and Low Vision People	Mathis, Florian	F	abgeschlossen
Leistungsmessung in der freien Natur	Weissgerber, Alexandra	F	abgeschlossen
Stellenmatch	Müller, Elham	F	abgeschlossen
Strategieentwicklung Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg	Schultze, Simon	DL	abgeschlossen
Strategieentwicklung Regionalbibliothek Weinfelden	Macek, Ivo	DL	abgeschlossen
SYMBOL - Neurosymbolic AI for Confidential and Reliable Assistants in High-Stake Environments	Weichselbraun, Albert	F	gestartet
UX Audit Flughafen Zürich	Mathis, Florian	DL	abgeschlossen

Tabelle 7: Projektliste Forschungsschwerpunkte 1 & 3 – 2025

## 5 Labore

Die Labore des Schweizerischen Instituts für Informationswissenschaft SII bilden eine zentrale Schnittstelle zwischen Lehre, Forschung und Praxis. Hier werden theoretische Konzepte in konkrete Anwendungen überführt, neue Technologien erprobt und gemeinsam mit Partnern innovative Lösungen entwickelt.

Im Berichtsjahr 2025 kam den beiden Einrichtungen – dem Digitalisierungslabor und dem UX-Lab –

eine besondere Bedeutung zu. Sie stehen exemplarisch für die inhaltliche Breite des Instituts: von der digitalen Erschliessung und Bewahrung kulturellen Erbes bis hin zur nutzerzentrierten Gestaltung und Evaluation digitaler Anwendungen.

Die nachfolgenden Beiträge geben Einblick in ausgewählte Projekte, methodische Ansätze und infrastrukturelle Entwicklungen und zeigen, wie die Labore als praxisnahe Innovationsräume zur Profilbildung des SII beitragen.

### 5.1 Digitalisierungslabor

*von Michel Pfeiffer, Leiter Digitalisierungslabor*

Im Jahr 2025 wurden im Digitalisierungslabor des SII mehrere Projekte zur digitalen Erschliessung historischer Bildbestände umgesetzt. Die Arbeiten umfassten sowohl kleinere, thematisch fokussierte Aufträge als auch umfangreichere Digitalisierungsprojekte für institutionelle Partner.

Im Auftrag der Tergeso AG wurden historische Dias unterschiedlicher Herkunft und Formate für ein Buchprojekt digitalisiert, das sich mit dem Hochwasserereignis von 1762 befasst. Die visuelle Aufbereitung des Materials leistet einen Beitrag zur historischen Einordnung dieses aussergewöhnlichen Naturereignisses in der Schweiz.

Ein grösseres Projekt wurde für das Staatsarchiv Schaffhausen realisiert. Dieses hatte im Jahr 2018 die umfangreiche Fotosammlung des Fotogeschäfts «Foto Müller» übernommen. Der Bestand bietet vielfältige Einblicke in die lokale Orts- und Industriegeschichte, insbesondere in Neuhausen am Rheinfall. Neben Aufnahmen von Gebäuden und Industrieanlagen – darunter insbesondere der SIG – umfasst die Sammlung auch Bildmaterial aus dem Vereinsleben, etwa des Fotoclubs Neuhausen. Im digitalen Lesesaal des Staatsarchivs Schaffhausen findet man die Fotosammlung Müller unter <https://klio.sh.ch/dls/fotografien-und-filme/fotosammlung-mueller/>

Im Berichtsjahr wurden die ältesten Teile dieses Bestands digitalisiert, insbesondere Glasplattenegative sowie frühe Farbpositive aus den 1930er-Jahren. Letztere sind von besonderem Interesse, da ihr Herstellungsverfahren bislang nicht eindeutig identifiziert werden konnte.

Die Digitalisierung erfolgte nach archivfachlichen Standards und mit dem Ziel einer möglichst originalgetreuen Reproduktion. Die Bildträger wurden berührungsfrei erfasst und als unkomprimierte TIFF-Dateien in hoher Farbtiefe (16 Bit pro Kanal) im Farbprofil ECI-RGB v2 gespeichert. Diese sogenannten Archivmaster sind negativ und spiegelverkehrt und bilden die Originale ohne nachträgliche Bearbeitung oder Interpretation ab. Dadurch bleiben auch materialbedingte Eigenschaften wie Retuschen, Maskierungen oder andere Bearbeitungsspuren vollständig erhalten.

Für die Nutzung wurden aus diesen Masterdateien zusätzlich aufbereitete Derivate erstellt. Diese Nutzungskopien wurden invertiert, gespiegelt, in reduzierter Farbtiefe gespeichert und als JPEG-Dateien ausgegeben. Sie entsprechen in ihrer Darstellung der klassischen Positivwiedergabe eines Fotoabzugs und sind für die Präsentation im digitalen Katalog optimiert.

Die digitalisierten Bestände sind über den digitalen Lesesaal des Staatsarchivs Schaffhausen zugänglich und leisten einen Beitrag zur langfristigen Sicherung sowie zur verbesserten Zugänglichkeit des kulturellen Erbes.



Abbildung 10: Verkehrsunfall Kreuzstrasse, mit Lastwagen, Anhänger und seitlich liegendem Auto. 1929 (AV-Medien 3/317)



Abbildung 11: Neuhausen am Rheinflall, Ochsengespann mit Personen davor. 1931 (AV-Medien 3/259)



Abbildung 12: Neuhausen am Rheinflall, Ansicht von Flurlingen her. ca. 1940 - ca. 1960 (AV-Medien 3/337)



Abbildung 13: Neuhausen am Rheinflall, Schulzahnklinik ca. 1920 – 1950. (AV-Medien 3/220)

## 5.2 Usability Lab («UX-Lab»)

*von Sabrina Lindau und Philipp Liebrecht, UX-Team*

Mit der Neueröffnung des UX-Labs im B-Gebäude wurde im Jahr 2025 eine zentrale Infrastruktur für Forschung, Lehre und Dienstleistungen im Bereich User Experience geschaffen. Das modern ausgestattete Labor ermöglicht die Durchführung realitätsnaher Usability-Studien und stärkt die Verbindung von anwendungsorientierter Forschung, Ausbildung und Zusammenarbeit mit Praxispartnern.

Das UX-Lab bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen im Bereich der nutzerzentrierten Ent-

wicklung digitaler Anwendungen. Dazu zählen insbesondere die Evaluation und Optimierung der Nutzerfreundlichkeit von Webseiten und Applikationen, die Durchführung von Usability-Tests sowie die Konzeption und Entwicklung intuitiver Interaktionslösungen. Ergänzend werden Schulungen und Workshops angeboten und Projekte zur Entwicklung und Evaluation neuer Technologien – einschliesslich KI-gestützter Anwendungen – umgesetzt. Ein zentraler Fokus liegt dabei auf der systematischen Zusammenführung von Nutzerbedürfnissen, technischen Anforderungen und geschäftlichen Zielsetzungen.

### **Ausstattung**

Mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten konnte die technische Infrastruktur gezielt ausgebaut werden. Das UX-Lab verfügt über moderne Systeme zur Erhebung, Aufzeichnung und Auswertung von Nutzungsdaten sowie über flexible Raumkonzepte für unterschiedliche Test- und Workshop-Settings.

Zur Ausstattung gehören unter anderem mehrere Eyetracking-Systeme (Tobii T60XL, Tobii Pro Fu-

sion, Tobii Glasses 2 sowie HTC Vive mit integriertem Eyetracking), Audio- und Videoequipment für hochwertige Aufzeichnungen, mobile Endgeräte für Anwendungstests sowie acht Meta Quest 3 Headsets für den Einsatz von Virtual- und Augmented-Reality-Anwendungen. Ergänzt wird die Infrastruktur durch eine integrierte Regieumgebung, die eine Live-Beobachtung und Dokumentation von Studien ermöglicht.



Abbildung 14: Das neue UX Lab der FHGR am Standort «B» (Ringstr. 34)

## Projekte

Auch im Jahr 2025 wurde eine Vielzahl von Projekten mit Partnern aus Wirtschaft und öffentlichem Sektor umgesetzt. Die thematische Bandbreite reicht von industriellen Anwendungen über Bildungsprojekte bis hin zu Fragestellungen der digitalen Transformation und Inklusion.

Im Rahmen eines durch «GRdigital» geförderten Projekts wurde beispielsweise die Nutzerinteraktion für eine autonome, vollelektrische Landwirtschaftsmaschine (AMEA, Altatek) konzipiert und evaluiert. Weitere Projekte befassten sich mit KI-gestützten Bewertungssystemen im Bildungsbereich, der Entwicklung innovativer Interaktionskonzepte für immersive XR-Anwendungen sowie der Optimierung digitaler Services, etwa im Kontext des Flughafens Zürich.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Projekten im Bereich Accessibility in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Bibliothek für Blinde, Seh- und Le-sebehinderte SBS. Diese langjährige Partnerschaft

wurde im Berichtsjahr durch zwei Projekte weiter vertieft.

Im ersten Projekt wurde die Plattform «Buchknacker», eine digitale Bibliothek für Kinder und Jugendliche mit Lesebeeinträchtigungen, weiterentwickelt. Aufbauend auf einer vorgängigen Evaluation wurden gezielte Massnahmen zur Verbesserung der Usability und User Experience umgesetzt und iterativ überprüft. Die konsequente Einbindung der Zielgruppe ermöglichte eine evidenzbasierte Optimierung zentraler Funktionalitäten.

Das zweite Projekt untersuchte die Nutzungserfahrung unterschiedlicher Nutzergruppen in der Online-Bibliothek der SBS, darunter blinde und sehbehinderte Personen sowie Menschen mit motorischen Einschränkungen. Mittels qualitativer Interviews und Usability-Tests wurden Anforderungen systematisch erhoben und in konkrete Handlungsempfehlungen überführt.

Die Projekte verdeutlichen die methodische Kompetenz des UX-Labs in den Bereichen User Experience und Accessibility sowie den Mehrwert langfristiger Kooperationen mit Praxispartnern. Durch

die kontinuierliche Auseinandersetzung mit realen Nutzungssituationen leisten sie einen Beitrag zur Entwicklung inklusiver, zugänglicher und zugleich nutzerfreundlicher digitaler Angebote.

## 6 Fachbeirat

von Ivo Macek, Mitglied der Institutsleitung

Das Schweizerische Institut für Informationswissenschaft wird in ihrem Bestreben nach kontinuierlicher inhaltlicher und organisatorischer Weiterentwicklung von einem Fachbeirat unterstützt. Dieser setzt sich aus ausgewiesenen Fachleuten aus dem informationswissenschaftlichen Umfeld zusammen, darunter Vertreterinnen und Vertreter aus Gedächtnisinstitutionen, Partnerhochschulen sowie der Privatwirtschaft. Der Fachbeirat begleitet das Institut mit fundierten Empfehlungen zu aktuellen Forschungsthemen, Bildungsangeboten und strategischen Fragestellungen und fungiert zugleich als wichtiges Bindeglied zwischen akademischer Welt und Praxis.

Die derzeit zehn Mitglieder des Fachbeirats wurden vom Hochschulrat für die Amtsperiode 2023–2026 gewählt. Im Berichtsjahr 2025 fand am 25. Novem-

ber in Zürich die zweite Sitzung dieser Legislaturperiode statt. Im Zentrum des Austauschs standen einerseits die laufenden Curriculumsreformprojekte in der Lehre (insbesondere in den Bachelorstudiengängen sowie in der Weiterbildung), andererseits übergeordnete Fragen zur Weiterentwicklung des Lehrangebots am SII. Diskutiert wurden dabei sowohl strukturelle und inhaltliche Anpassungen bestehender Programme als auch Perspektiven für den Aufbau einer möglichen zusätzlichen Studienrichtung.

Die Sitzung bot der Institutsleitung die Gelegenheit, zentrale Entwicklungsvorhaben zu reflektieren und durch externe Perspektiven zu schärfen. Die Rückmeldungen des Fachbeirats lieferten wertvolle Impulse für die weitere Ausgestaltung der Studienangebote und bestätigten die strategische Ausrichtung des Instituts in wesentlichen Punkten.

### Zusammensetzung Fachbeirat Informationswissenschaft

Legislaturperiode 2023 - 2026

<b>Borrelli</b> , Graziella, lic. phil.	Archivarin am Staatsarchiv Graubünden
<b>Diem</b> , Andrea, Dr.	wiss. Mitarbeiterin bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung SKB
<b>Hamann</b> , Sonja, M.Sc., M.A.	Raiffeisen Schweiz, Head of Customer Experience
<b>Hartmann</b> , Manuel, M.A.,	Founder & CEO von SalesPlaybook, Lehrbeauftragter im BSc DBM und ISc
<b>Maissen</b> , Haempa	Weisse Arena Gruppe AG, Head of People & Culture, Mitglied des Managements
<b>Mumenthaler</b> , Rudolf, Prof. Dr.	Direktor Universitätsbibliothek Zürich, Vorsitzender des Fachbeirats
<b>Lindlar</b> , Michelle («Micky»), M.A.	Team Lead Digital Preservation an der Technischen Informationsbibliothek (TIB) am Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften in Hannover
<b>Schneider</b> , René, Dr.	Fachbereichsleiter Informationswissenschaft, HES-SO Genève
<b>Wälchli</b> , Urs, Dr.	Chief Technology Officer INFICON Ltd., Balzers (FL)
<b>Wallaschek</b> , Nadine, M. Sc.	Leiterin Kantonsbibliothek Graubünden

Tabelle 8: Liste der Fachbeirätinnen und Fachbeiräte

## 7 Personelles

Zum Stichtag 31.12.2025 waren am SII 35 Personen in unterschiedlichsten Funktionen tätig:

<b>Aschwanden</b> , Michael	Wissenschaftlicher Projektleiter, Studiengangsassistent BSc Information Science
<b>Barkow</b> , Ingo, Prof., Dr.	Institutsleiter
<b>Bekavac</b> , Bernard, Prof., Dr.	Studienleiter BSc Information Science
<b>Dahinden</b> , Urs, Prof., Dr.	Forschungsleiter, Dozent
<b>De Luca</b> , Alessia	Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin, Studiengangsassistentin BSc Digital Business Management
<b>Eljezi-Bekiri</b> , Azra	Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin, Studiengangsassistentin MSc Data Visualization & User Experience Design
<b>Forster</b> , Michael, Prof.	Studienleiter BSc Digital Business Management
<b>Haymoz</b> , Rahel	Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin
<b>Husfeldt</b> , Vera, Prof., Dr.	Dozentin mit Fachführung
<b>Iten</b> , Marc-Alexander	Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter
<b>Kalbermatten</b> , Urban	Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter
<b>Kaplan</b> , Himmet	Wissenschaftlicher Projektleiter
<b>Klessaschek</b> , Florian	Projektmitarbeiter
<b>Klinkhammer</b> , Daniel, Prof.	Dozent
<b>Lenherr</b> , Maja	Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin
<b>Liebrenz</b> , Philipp, Prof.	Studienleiter Studienrichtung User Experience Design
<b>Lindau</b> , Sabrina	Wissenschaftliche Projektleiterin
<b>Macek</b> , Ivo, Prof.	Studienleiter MAS Information Science, Leiter Weiterbildung Informationswissenschaft
<b>Mathis</b> , Florian, Dr.	Dozent
<b>Michel</b> , Manuel	Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter
<b>Müller</b> , Elham	Dozentin
<b>Osterrieder</b> , Jörg, Prof., Dr.	Dozent
<b>Pfeiffer</b> , Michel, Prof. Dr.	Dozent
<b>Schade</b> , Edzard, Prof., Dr.	Dozent
<b>Schiller</b> , David, Prof.	Dozent mit Fachführung
<b>Schuldt</b> , Karsten, Dr.	Wissenschaftlicher Projektleiter
<b>Schultze</b> , Simon	Wissenschaftlicher Projektleiter
<b>Semar</b> , Wolfgang, Prof., Dr.	Studienleiter MSc Data Visualization & User Experience Design, Leiter Studienrichtung Data Visualization

<b>Süsstrunk</b> , Norman	Wissenschaftlicher Projektleiter
<b>Süsstrunk-Dalmus</b> , Caroline	Wissenschaftliche Projektleiterin
<b>Tschudy</b> Martin-Philippe	Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter
<b>Wechselbraun</b> , Albert, Prof., Dr.	Dozent
<b>Weissgerber</b> , Alexandra, Prof., Dr.	Dozentin
<b>Wiedmer</b> , Silvan	Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter
<b>Wiencirz</b> , Eva	Wissenschaftlicher Projektmitarbeiterin

Tabelle 9: Mitarbeitende SII – Übersicht. Stand per 31.12.2025

## 7.1 Eintritte

Im Jahr 2025 durften das SII folgende neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in seinen Reihen begrüßen:

01.01.2025	<b>De Luca</b> , Alessia	Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin, Studiengangsassistentin BSc Digital Business Management
01.02.2025	<b>Mathis</b> , Florian	Dozent
01.09.2025	<b>Michel</b> , Manuel	Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter
01.09.2025	<b>Osterrieder</b> , Jörg	Dozent
01.09.2025	<b>Wiedmer</b> , Silvan	Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter

Tabelle 10: Eintritte ins SII

## 7.2 Austritte

Folgende Mitarbeitende haben 2025 eine berufliche Veränderung vollzogen und das SII verlassen:

31.01.2025	<b>Baetge</b> , Ingmar	Dozent
16.02.2025	<b>Petrus</b> , Ana	Dozentin
16.02.2025	<b>Cavegn</b> , Alea	Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin, Studiengangsassistentin BSc Digital Business Management
31.05.2025	<b>Hanselmann</b> , Marcel	Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter

Tabelle 11: Austritte aus dem SII

### 7.3 Dienstjubiläen

Das SII durfte im 2025 folgenden Mitarbeitenden zu einem Dienstaltersjubiläum gratulieren:

20 Jahre	<b>Macek</b> , Ivo	Studienleiter MAS Information Science, Leiter Weiterbildung Informationswissenschaft
15 Jahre	<b>Schade</b> , Edzard	Dozent
15 Jahre	<b>Forster</b> , Michael	Studienleiter BSc Digital Business Management
10 Jahre	<b>Barkow</b> , Ingo	Institutsleiter

Tabelle 12: Dienstjubiläen am SII

### 7.4 Gremien-, Gutachter- und Verbandstätigkeiten

Folgende Mitarbeitende des SII waren im 2025 als gewählte Mitglieder eines Fachgremiums oder eines Verbands sowie als Gutachter:innen und Expert:innen tätig:

<b>Barkow</b> , Ingo	<p>Program Committee European DDI Users Conference 2025</p> <p>Programm Committee DDI Developers Hackathon 2025</p> <p>Chair DDI Developers Group</p> <p>Editorial Board Member Journal of Information Technology Case and Application Research (JITCAR)</p>
<b>Bekavac</b> , Bernard	<p>Mitglied im Programmkomitee des 18. Internationalen Symposiums für Informationswissenschaft (ISI 2025), 18. – 20. März 2025, Technische Universität Chemnitz</p>
<b>Dahinden</b> , Urs	<p>Reviewer für DGPUK-Jahrestagung 2025. FU Berlin. Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPUK), Berlin. <a href="https://www.dgpuk.de/de/70-dgpuk-jahrestagung-vom-19-21-maerz-2025-berlin">https://www.dgpuk.de/de/70-dgpuk-jahrestagung-vom-19-21-maerz-2025-berlin</a></p> <p>Gutachter für DIZH-Innovationsprojekte. Digitalisierungsinitiative DIZH der Zürcher Hochschulen UZH, ZHAW, ZHdK, PHZH, Zürich. <a href="https://www.dizh.uzh.ch/">https://www.dizh.uzh.ch/</a></p> <p>Mitglied und Gutachter im wissenschaftlichen Ausschuss. ETH Zürich. Forschungsstiftung Strom und Mobilkommunikation (FSM), Zürich. <a href="https://www.emf.ethz.ch/de/wissenschaftlicher-ausschuss">https://www.emf.ethz.ch/de/wissenschaftlicher-ausschuss</a></p> <p>Reviewer für SGKM-Jahrestagung 2025. FH Graubünden. Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft SGKM, Chur. <a href="https://sgkm2025.fhgr.ch/">https://sgkm2025.fhgr.ch/</a></p> <p>Jury-Verantwortlicher für "Best Panel Award" an der SGKM-Jahrestagung 2025. FH Graubünden. Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft SGKM, Chur. <a href="https://sgkm2025.fhgr.ch/">https://sgkm2025.fhgr.ch/</a></p> <p>Mitglied Ressort Forschung und Gutachter für internen Call 2026. FH Graubünden. Ressort Forschung, Chur. <a href="https://www.fhgr.ch/forschung-und-dienstleistung/#c451">https://www.fhgr.ch/forschung-und-dienstleistung/#c451</a></p>

<b>Forster, Michael</b>	Fachrat «GRdigital» Digitaler Bergführer Fachstelle Tourismus «GRdigital» Design Thinking Coach, Hasso Plattner Institut, Potsdam
<b>Macek, Ivo</b>	Mitglied Bibliothekskommission des Kantons Aargau Mitglied Bibliothekskommission des Kantons Graubünden
<b>Mathis, Florian</b>	Program Committee/Associate Chair, CHI 2025 & 2026 (The ACM CHI conference on Human Factors in Computing Systems is the leading international conference on Human-Computer Interaction; <a href="https://chi2026.acm.org/">https://chi2026.acm.org/</a> ) Expert Reviewer, IUI 2026 ( <a href="https://iui.acm.org/2026/">https://iui.acm.org/2026/</a> ) Program Committee, AlpCHI 2026 ( <a href="https://alpchi.org/">https://alpchi.org/</a> ) Workshop Reviewer, AlpCHI 2026 ( <a href="https://alpchi.org/">https://alpchi.org/</a> )
<b>Petrus, Ana</b>	Mitarbeit in LIBER Research Data Management Working Group <a href="https://libereurope.eu/working-group/research-data-management/">https://libereurope.eu/working-group/research-data-management/</a> Wissenschaftlicher Beirat bei OLOS <a href="https://olos.swiss/about-us/scientific-committee">https://olos.swiss/about-us/scientific-committee</a> Mitarbeit bei RDA IG FAIR Principles for Research Hardware <a href="https://www.rd-alliance.org/groups/fair-principles-research-hardware">https://www.rd-alliance.org/groups/fair-principles-research-hardware</a> Editorial Board member für die Kroatische Fachzeitschrift "Život i škola" (Leben und Schule), ISSN 1849-0972 (Online), <a href="https://doi.org/10.32903/zs">https://doi.org/10.32903/zs</a>
<b>Schiller, David</b>	Admin Committee and European Secretary IASSIST Mitglied Verein für Socialpolitik Mitglied Swiss EOSC Forum Mitglied International Secure Data Facility Professionals Network (ISDFPN) Experten-Interview für die ORD-Initiative und swissuniversities, 12.03.2025. Reviewtätigkeiten für die DFG Experte für das Projekt "AgileEDU"
<b>Schuldt, Karsten</b>	Redakteur LIBREAS. Library Ideas (ab 2026: Co-Herausgebender)
<b>Süsstrunk-Dalmus, Caroline</b>	Diskussionsteilnehmerin am «Café des Arts», 5. November 2025: WINTI - Lokaljournalismus für Winterthur – ein Erfolgsmodell? Expert Reviewer SGKM Redaktionsverantwortliche SII - FHGR Wissensplatz
<b>Weichselbraun, Albert</b>	Program Committee, 12th IEEE Swiss Conference on Data Science (SDS 2025) Program Committee, 16th International Conference on Knowledge Discovery and Information Retrieval (KDIR 2025) Program Committee, 18. Internationale Symposium für Informationswissenschaft (ISI 2025) Program Committee, 31st International Conference on Computational Linguistics (COLING 2025) Reviewer, Elsevier Knowledge-Based Systems

Tabelle 13: Gremien-, Gutachter und Verbandstätigkeiten

## 8 Das SII-Jahr 2025 in Bildern



Daniel Klinkhammer und Sabrina Lindau am Schweizerischen Bibliothekskongress in Bern (30./31. Oktober 2025)



Karsten Schuldt am Schweizerischen Bibliothekskongress in Bern (30./31. Oktober 2025)



Feierabend an der «Joint Summer School in Information Science» (JoSSIS) in Zadar (August 2025)



Ingo Barkow im Rahmen seines Sabbaticals an der Sung Kyun Kwan University in Seoul (30. Juni 2025)

**Fachhochschule Graubünden**

Pulvermühlestrasse 57

7000 Chur

Schweiz

Telefon +41 81 286 24 24

E-Mail [info@fhgr.ch](mailto:info@fhgr.ch)

**[fhgr.ch](http://fhgr.ch)**